Karriere
LETTER 05 2017 09 | 06 | 2017

duz
DEUTSCHE UNIVERSITÄTS ZEITUNG

Neue Jobs durch Digitalisierung

Die Digitalisierung beschleunigt Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und auch der Wissenschaft. Am Beispiel des Freistaats Bayern zeigt sich, wie neue Arbeitsfelder und Jobs entstehen.

von Ingrid Weidner

„Universitäten müssen sich stärker auf das Thema einstellen, denn die Digitalisierung eröffnet für alle Fächer neue Perspektiven“, sagt Prof. Dr. Manfred Broy und nennt als Beispiele Big Data und Simulationen, die es zum Beispiel Medizinern ermöglichen, umfassende Analysen von Gen-Sequenzierungen durchzuführen. Doch auch Philologen profitieren davon und können etwa alte Schriften und Texte schneller analysieren. Für den Gründungspräsidenten des Zentrums für Digitalisierung Bayern (ZD.B) steht fest: Nur wenn die Lehrenden selbst mit den digitalen Möglichkeiten vertraut sind und ihnen offen gegenüber stehen, haben auch die Studierenden etwas davon.

Mit der Gründung des ZD.B hat der Freistaat Bayern auf die rasant fortschreitende und alle Lebensbereiche durchdringende Entwicklung hin zur Digitalisierung reagiert. Die Geschwindigkeit, mit der Veränderungen nicht nur Gesellschaft und Wirtschaft, sondern auch die Wissenschaft erreichen, setzt alle gleichermaßen unter Druck. Das Zentrum für Digitalisierung Bayern in Garching bei München wurde im vorletzten Jahr von der bayerischen Staatsregierung initiiert und als Gründungspräsident wurde Manfred

weiterlesen ▶

holen & halten

Digitalisierung ▶ Der Freistaat Bayern setzt auf die neue IT-Technik. Das Zentrum für Digitalisierung Bayern (ZD.B) fördert mit 118 Millionen Euro zehn neue Professuren, Ideenplattformen und die Netzwerkarbeit.

suchen & finden

Frauen lernen führen ▶ Die Fachhochschule Potsdam hat eine Weiterbildung für Frauen entwickelt, die ihnen Führung schmackhaft machen soll.

duz-Stellenmarkt ▶ Nationale und internationale Ausschreibungen für Ihre Karriere

kommen & gehen

Unter vier Augen ▶ Kolumne des Coachingnetzes Wissenschaft

Mentoring soll motivieren ▶ Fachspezifisch fördert die Universität Erlangen-Nürnberg ihre Nachwuchswissenschaftlerinnen. Wie das funktioniert, berichtet eine Koordinatorin.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Foto: 123 RF

Digitalisierung bringt neue Jobs

Broy, emeritierter Professor für Software und Systems Engineering der Fakultät für Informatik an der Technischen Universität München (TUM), ernannt. Genehmigt ist das Projekt für die Jahre 2015 bis 2019. In diesem Zeitraum sollen 118 Millionen Euro vom Land investiert werden.

Die Ziele der Initiative sind ambitioniert: Zehn neue Professuren an Universitäten und ebenso viele an Hochschulen sollen geschaffen werden, die thematische Ausrichtung und Standorte, an denen die neuen Lehrstühle dauerhaft angesiedelt werden sollen, stehen bereits fest, die Ausschreibungen laufen. „Wir sehen bereits, dass wir für die 20 Professorenpositionen geeignete Kandidaten finden, erste Professuren sind bereits besetzt. Die Lehrstühle sind gut ausgestattet und nicht befristet“, sagt Manfred Broy. Außerdem werden zusätzlich zehn Juniorprofessuren für Nachwuchswissenschaftler geschaffen, die zunächst auf fünf Jahre befristet sind.

Prof. Dr. Manfred Broy
ist Gründungspräsident des Zentrums für Digitalisierung Bayern (ZD.B)

Foto: privat

Doch der ehemalige Informatikprofessor und sein Team suchen nicht nur Personal, sondern fördern auch Ideen. Sie wollen das Thema Digitalisierung aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten, die Hochschulen dafür begeistern, Kontakte und Forschungsprojekte mit Unternehmen anstoßen und Studierende als Entrepreneure gewinnen. Auch ein Graduiertenkolleg ist geplant.

Schnellebigkeit in der Umsetzung von Innovationen ist besonders in der digitalen Wirtschaft wichtig und entscheidet über den ökonomischen Erfolg. Broy sieht Deutschland beispielsweise in der Automobilbranche, IT im Auto und eingebetteten Software-Systemen als führend an. Doch in der sogenannten Plattform-Ökonomie haben die USA und Asien ganz klar die Nase vorn. Konzerne wie Google, Amazon oder Apple agieren weltweit. Mit diesen Schwergewichten kann es kein deutsches oder europäisches Unternehmen aufnehmen. Deshalb ist die Förderung von Gründern aus dem technologischen Umfeld ein wichtiges Anliegen für den ehemaligen Informatikprofessor.

Das Digitalisierungszentrum will mit Vernetzung, Kontakten zu Unternehmen und Weiterbildungen für Studierende diese Lücke schließen, mehr Absolventen ermutigen und auf die Rolle eines Entrepreneurs vorbereiten. Denn noch immer gründen wenige Ab-

weiterlesen

Themen und Ideen bündeln

Für die Themen IT-Sicherheit, digitalisierte Produktion, vernetzte Mobilität, digitale Gesundheit/Medizin sowie Digitalisierung im Energiebereich wurden vom ZD.B Themenplattformen gegründet. Um den Austausch zwischen Hochschule, Forschung und Wirtschaft zu fördern, kommt jeweils einer der Sprecher aus der Wissenschaft und ein zweiter aus der Wirtschaft, ein Mitarbeiter des Zentrums Digitalisierung leitet das Gremium.

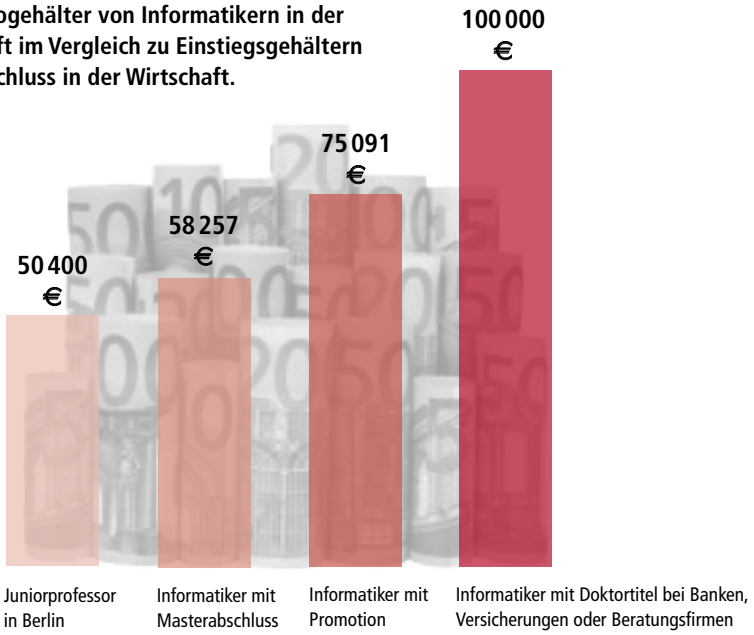
Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

▶ Digitalisierung bringt neue Jobs

solventen eine eigene Firma – dabei verspricht der Job als Informatiker gutes Geld (siehe Grafik zur Übersicht der Gehälter auf Seite unten). „Bayern hat als erstes Bundesland das Thema Digitalisierung entschlossen aufgegriffen“, legt Broy Wert darauf, die Idee zu einer solchen Initiative gehabt zu haben. Die Geldgeber versprechen sich davon Impulse für Hochschulen und Wirtschaft. „Ich begrüße es sehr, dass Berlin unsere Ideen übernommen hat und ebenfalls in die Digitalisierung investiert. Solche Initiativen brauchen wir in ganz Deutschland“, sagt Manfred Broy mit Blick auf die Pläne aus Berlin, 50 neue IT-Professoren zu berufen (duz MAGAZIN, 04/2017, S. 24). Und er ergänzt: „Auch wenn die Mittel vom Freistaat kommen, agiert das Zentrum für Digitalisierung eigenständig.“

Kooperationen mit Unternehmen und gemeinsame Forschungsprojekte sollen es auch kleineren und mittelständischen Firmen erleichtern, die Chancen der Digitalisierung für sich zu entdecken. „Wir bringen Wissenschaft und Forschung in Innovationslaboren zusammen. Firmen übernehmen einen Teil der Kosten für Projekte, die sie anschließend kommerziell nutzen können“, sagt Broy. Doch die Umsetzung von Innovationen wird nicht immer einfach werden, räumt er ein und setzt auf Start-ups, die Ideen aufgreifen und daraus Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Über Netzwerke vermittelt das Digitalisierungszentrum auch den Kontakt zu Unternehmen. Zwar prägte Bayern Ende der 1990er-Jahre das Motto „Laptop und Lederhose“ und wollte damit zeigen, dass Tradition und Fortschritt keine Gegensätze sind, doch in manchen Teilen des Freistaats warten Bürger und Unternehmen noch immer auf einen leistungsfähigen und stabilen Breitbandanschluss. Mancher Firma wäre schon geholfen, wenn sie einen stabilen Netzzugang hätten, an Digitalisierung denken sie kaum.

Jahresbruttogehälter von Informatikern in der Wissenschaft im Vergleich zu Einstiegsgehältern je nach Abschluss in der Wirtschaft.



Quellen: Deutscher Hochschulverband + Compensation Partner Hamburg

Dagegen zählt die Metropolregion München zu den digitalen Zentren Europas. Die Dichte an IT-Unternehmen und Fachkräften ist hier besonders hoch. Kein Wunder also, dass der Hauptsitz des Zentrums hier angesiedelt ist, auch wenn die Ideen der neu gegründeten Plattformen und Netzwerke sowie die neu geschaffenen Professorenpositionen bayernweit Früchte tragen sollen. „Es sind auch kleinere Hochschulen in das Netzwerk eingebunden“, so Broy. Bayern ist ein Flächenstaat, deshalb wird die Umsetzung in allen Landesteilen eine Herausforderung, denn auch kleinere Universitäten und Fachhochschulen sollen von der Initiative profitieren, damit sie nicht von der Digitalisierung abgehängt werden.

Ingrid Weidner
ist Bildungsjournalistin in München.

TOP-VERDIENSTE

Informatiker zählen bereits als Absolventen zu den Top-Verdienern. Eine akademische Karriere als Juniorprofessor an einer Uni scheint weniger attraktiv, insbesondere wenn man die Gehälter vergleicht:

Die Gehälter für Juniorprofessoren, mit denen zum Beispiel das Gros der neu ausgeschriebenen IT-Professuren in Berlin besetzt werden soll, liegen zwischen rund 3783 Euro monatlich im Saarland und 4357 Euro in Bayern. Berlin zahlt ihnen circa 4200 Euro. Damit erreicht der akademische Nachwuchs in der Hauptstadt ein Bruttojahresgehalt ohne Zulagen von etwa 50 400 Euro, wie die aktuellen Zahlen von Januar 2017 des Deutschen Hochschulverbands nahelegen.

Lohnübersicht
www.hochschulverband.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/besoldungstabellen/grundgehaelter_w.pdf

In der Wirtschaft können Absolventen mit anderen Summen rechnen. Informatiker mit einem Masterabschluss erhalten durchschnittlich 58 257 Euro Jahresgehalt, so eine Studie von Compensation Partner aus Hamburg. Ein Informatiker mit abgeschlossener Promotion in Informatik verdient durchschnittlich 75 091 Euro. Besonders lukrativ für Informatiker mit Doktorhut sind Banken, Versicherungen, Beratungs- und IT-Systemhäuser. Dort bieten die Arbeitgeber den Bewerbern knapp 100 000 Euro Jahresgehalt an.

Studie
www.compensation-partner.de/downloads/abstract_itstudie_2016_2017.pdf

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Frauen lernen führen

Die Fachhochschule Potsdam hat einen Weiterbildungskurs für Frauen entwickelt, der ihnen Führung schmackhaft machen und sie ihren eigenen Stil entwickeln lassen soll.

von Ingrid Weidner

Foto: Pariwat Intrawut/123RF.com

Unter dem Titel „Führung neu denken – Frauen in Führungs- und Leitungspositionen“ steht die berufsgleitende Weiterbildung, die die Fachhochschule (FH) Potsdam Mitte diesen Jahres zum zweiten Mal anbietet. Das sich auf zehn Monate erstreckende und insgesamt 200 Seminarstunden umfassende Angebot richtet sich an Frauen, die sich auf eine Leitungsaufgabe vorbereiten wollen. Im Zentrum der in zehn Modulen gegliederten Weiterbildung stehen Themen wie „Führung und Leitung“, „Soziale Fähigkeiten“, „Umgang mit Konflikten“ oder „Teambildung“ und „Selbstmanagement“.

„Anders als in anderen Kursen geht es uns weniger um das Erlernen von Instrumenten und Techniken, wie eine Führungskraft agieren sollte. Vielmehr beschäftigen sich die Teilnehmerinnen mit dem dialogischen Führungsstil, der den Menschen als Individuum in den Mittelpunkt stellt“, sagen die beiden Trainerinnen Annette Kurz und Lisa Hinrichsen, die das Angebot konzipiert haben. Die wissenschaftliche Leitung hat Dr. Gudrun Perko, Professorin für Gender und Diversity an der FH Potsdam.

Der Mensch als Individuum im Mittelpunkt des dialogischen Führungsstils

Ziel ist es, die teilnehmenden Frauen zu ermutigen, eine Kultur der Offenheit und Wertschätzung in den Unternehmen zu etablieren und auf diese Weise neue, weniger hierarchische Strukturen zu etablieren. „In unserer Weiterbildung lernen die Teilnehmerinnen, ihre Stärken gezielt und selbstbewusst einzusetzen und ihre Fähigkeiten zu nutzen, zukunftsorientiert im Sinne ihrer Mitarbeiter und ihrer Arbeits-

weiterlesen ▶

WEITERBILDEN

Man lernt nie aus – Frauen auch nicht. Verschiedene Weiterbildungsangebote sollen gezielt die Karriere von weiblichen Führungspersonen fördern:

Potsdamer Weiterbildung

Die Seminare der Fachhochschule (FH) Potsdam verteilen sich auf zehn Monate, beginnen jeweils am Donnerstagnachmittag und dauern zweieinhalb Tage. Kurzentschlossene können noch in den laufenden Kurs einsteigen. Die Kosten betragen 3.960 Euro, Absolventinnen der FH Potsdam erhalten eine Ermäßigung von fünf Prozent. In Berlin und Brandenburg ist die Weiterbildung als Bildungsurlaub anerkannt. Teilnehmerinnen mit Wohnsitz in Brandenburg können eine Förderung der Weiterbildungskosten von 50 Prozent erhalten.

Seminarübersicht
www.fh-potsdam.de/weiterbilden

Karriereihe in Heilbronn

Wer seine Karriere beschleunigen möchte, allerdings weniger Zeit hat und im Südwesten der Republik lebt, kann sich das Programm der kostenfreien Reihe „Focus on Women“ ansehen. Die Managementschule GGS (German Graduate School of Management and Law) in Heilbronn bietet zwei halbtägige Seminare an. Im Juli ist das Thema „Frauenkarriere? Na, klar! Hilfestellungen zum Durchstarten“, im September wird die Reihe mit dem Workshop „Hoch hinaus!“ fortgesetzt. Die Unternehmensberaterin Barbara Baratie zeigt den Teilnehmerinnen, wie sie ihre persönlichen Stärken erkennen und ausbauen können.

Seminarübersicht
https://tinyurl.com/y85vlfno

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Frauen Führung schmackhaft machen

ziele zu agieren“, beschreibt Annette Kurz, Mediatorin, Unternehmensberaterin und Kursleiterin das Konzept.

Die Teilnehmerinnen bringen ganz unterschiedliche Ausbildungen und Erfahrungen mit, vom Hotelgewerbe bis zur Medien-Branche reicht das berufliche Spektrum. Auch

Foto: Dmitriy Shironosov /123RF.com

das Alter variiert stark, von Mitte 20 bis Anfang 60. Gemeinsam ist den Teilnehmerinnen aber eine Ausbildung und erste Leitungserfahrung, etwa als Projektleiterin oder auch Führungserfahrung in einem mittelständischen Unternehmen. Wichtig für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich offen über eigene Erfahrungen und Werte auszutauschen. Überhaupt sei die offene Diskussion im Seminar sehr wichtig, betont Anna Scheller von der FH Potsdam. Durch die Weiterbildung sollen Frauen ermutigt werden, einen eigenen Führungsstil zu entwickeln und eine Leitungsposition anzustreben.

Noch immer sitzen in Deutschland mehr Männer als Frauen auf dem Chefsessel. Im Jahr 2015 war nur knapp jede dritte Führungskraft (29 Prozent) weiblich, wie das Statistische Bundesamt meldete. Dieser Anteil stieg seit 2012 nur um 0,7 Prozent. Zu einem etwas anderen Ergebnis kam das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin. Nach deren Recherchen waren in den Jahren 2001 bis 2014 im Durchschnitt 48 Prozent der abhängig Beschäftigten Frauen. Ihr Anteil an hohen Führungskräften lag bei durchschnittlich 31 Prozent.

Den DIW-Wissenschaftlern fiel auf, dass Frauen in hohen Führungspositionen sehr viel häufiger in Vollzeit arbeiteten (80 Prozent) als andere erwerbstätige Frauen (49 Prozent). Außerdem waren sie durchschnittlich ein Jahr jünger und verfügten über zwei Jahre mehr an (hoch-)schulischer Bildung. Frauen, die eine hohe Führungsposition innehaben, leben häufiger in einer nichtehelichen Partnerschaft und haben keine Kinder. Die DIW-Wissenschaftler vermuten, dass diese Unterschiede mit den beruflichen Erwartungen an hohe Führungskräfte zusammenhängen, denn die seien nach wie vor an den Lebenswirklichkeiten von Männern orientiert.

Dass eine umfangreiche Weiterbildung gerade für Frauen mit Familie schwierig sein kann, wissen auch die Verantwortlichen an der FH Potsdam. „Zeitlich ist das für die Frauen eine große Herausforderung. Gleichzeitig wird aber die Möglichkeit gesehen,

weiterlesen

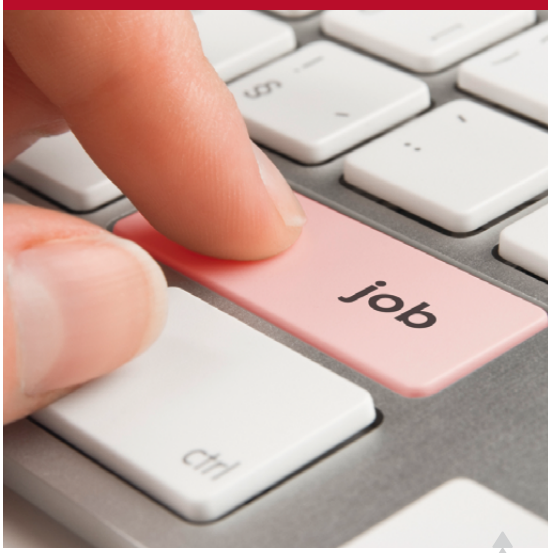
Führungsfrauen arbeiten sehr viel häufiger in Vollzeit als andere erwerbstätige Frauen und haben oft keine Kinder

suchen & finden

Nur einen Klick entfernt
Der akademische Stellenmarkt der Deutschen Universitätszeitung

mit Karrierechancen für Forscherinnen und Forscher

mit Karrierechancen für Hochschulmanagerinnen und -manager



Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

sich im Seminar Freiräume zu schaffen, die im Alltag nicht möglich gewesen wären“, erklärt Christina Thomas, die Leiterin der Weiterbildungseinrichtung der FH Potsdam und Veranstalterin des Kurses. Im vergangenen Jahr durchlief bereits eine Gruppe das Angebot.

Dialogisch führen heißt, mehr coachen, weniger Befehle erteilen

In dem Kurs unterrichten nur Frauen. Fehlt dabei nicht der männliche Blick auf Führung? Anna Scheller meint nein, denn den kennen die Teilnehmerinnen schon zur Genüge aus ihrem Berufsleben. Denn im Kurs gehe es vor allem darum, bewusst einen eigenen, auf Dialog und Austausch angelegten Führungsstil zu entwickeln, der ein harmonisches Miteinander ermögliche. Auch die Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion sollten die Teilnehmerinnen mitbringen.

In den ersten Modulen stehen zunächst theoretische und praktische Ansätze von Führung und Leitung, Qualitäten von Führung und soziale Fähigkeiten auf dem Programm. Diskutiert wird auch ausführlich das Zusammenspiel von Mensch und Organisation sowie der Umgang mit Konflikten. Ein dialogisch angelegter Stil sieht die Führungskraft mehr als Coach und weniger als Befehlsverteiler. Wie ein Trainer seine Mitarbeiter motiviert und anleitet, lernen die Teilnehmerinnen in einem eigenen Modul. Den Themen Gender und Diversity ist ebenso ein Wochenende gewidmet wie Teambildung und was es dabei zu beachten gibt. Schließlich steht noch Selbstmanagement auf dem Programm, das zum Erfolg einer Führungskraft beiträgt.

Ingrid Weidner
ist Journalistin in München.

Das nächste duz Magazin

Peer Review in der Krise
Wie kann die Qualität wiederhergestellt werden?

Unrechtes Treiben
Wie wehrt sich Dresdens Wissenschaft gegen rechts?

Impressum

73. Jahrgang

Gegründet 1945 als „Göttinger Universitätszeitung“

Herausgeber:
Dr. Wolfgang Heuser, Tel.: 030 212987-29,
E-Mail: w.heuser@duz-medienhaus.de

Redaktion:
Angelika Fritsche (afri), Redaktionsleitung
Tel.: 030 212987-37, E-Mail: a.fritsche@duz-medienhaus.de
Dr. Pascale Anja Dannenberg (pad), Tel.: 030 212987-36,
E-Mail: p.dannenberg@duz-medienhaus.de
Dr. Franz Himpsl (hif), Volontär, Tel.: 030 212987-35,
E-Mail: f.himpsl@duz-medienhaus.de
Gudrun Sonnenberg (gs), Tel.: 030 212987-34
E-Mail: g.sonnenberg@duz-medienhaus.de
Anne-Katrin Jung (akj), Redaktionsassistenz, Bildredaktion
Tel.: 030 212987-39, E-Mail: a.jung@duz-medienhaus.de

Adresse der Redaktion:
Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin
E-Mail: duz-redaktion@duz-medienhaus.de
Internet: www.duz.de

Grundlayout: axeptDESIGN, Berlin
Satz und Grafik: ESM Berlin
Druck: SDL Digitaler Buchdruck, Berlin
Ständige Autoren und Mitarbeiter:
Tina Bauer (tb), Gesa Coordes (gc), Benjamin Haerdle (hbj), Dr. Kristina Moorehead (Tim), Karl-Heinz Reith (th), Ingrid Weidner (iw), Sepp Buchegger (Zeichnung)
Titelbild: dolgachov/123RF.com
gemäß Pressegesetz:
Angelika Fritsche, Berlin (für den redaktionellen Inhalt)

Anzeigenabteilung:
Luisa Steinhäuser (Leitung)
Tel.: 030 212987-31, Fax: -30,
E-Mail: anzeigen@duz-medienhaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 01. 01. 2017.
Corporate Publishing und duz SPECIAL:
Stefanie Kollenberg
Tel.: 030 212987-12, Fax: -30,
E-Mail: s.kollenberg@duz-medienhaus.de
Kundenservice:
Simone Ullmann (Leitung)
Tel.: 030 212987-51, Fax: -30,
E-Mail: s.ullmann@duz-medienhaus.de
Aleksandra Merz
Tel.: 030 212987-52, Fax: -30,
E-Mail: a.merz@duz-medienhaus.de
Verlag, Unternehmenssitz und Geschäftsführung
DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH
Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin
Tel.: 030 212987-0; Fax: 030 212987-20
Internet: www.DUZ-medienhaus.de
Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Heuser
Berlin-Charlottenburg HRB 168239
Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE301227734
Bezugsbedingungen:
Ein duz-Abonnement beinhaltet 22 Ausgaben im Jahr (12 x duz MAGAZIN, 10 x duz KarriereLETTER sowie einen Zugang zur duz APP, in dem alle hier genannten Ausgaben enthalten sind). Der Jahresbezugspreis beträgt 144 Euro. Studierenden, Promovenden und Referendaren bieten wir ein preisgünstiges Halbjahresabonnement für 41 Euro. Alle Preise verstehen sich inklusive 7 % Mehrwertsteuer bzw. 19 % Mehrwertsteuer für die elektronischen Bestandteile des Abonnements und Versandkosten, Inland. Ermäßigte Abonnements können nur direkt beim Verlag bestellt werden. Die duz APP kann auch separat abonniert werden. Der Jahresbezugspreis beträgt 98 Euro, der ermäßigte Jahresbezugspreis (für Studierende, Promovenden, Referendare) 41 Euro. Bei Lieferungsausfall durch Streik oder höhere Gewalt erfolgt keine Rückvergütung. Die Abo-Kündigung muss 6 Wochen vor Ende des Bezugsjahres/-halbjahres beim Verlag eingegangen sein.
ISSN 1613 – 1290
© Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie Meinungsbeiträge von Autoren, die nicht der Redaktion angehören, kann keine Haftung übernommen werden. Der Verlag behält sich vor, Beiträge lediglich insoweit zu kürzen, als das Recht zur freien Meinungsäußerung nicht betroffen ist.
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Links, auf die wir verweisen. Für den Inhalt dieser Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Herausgeber und Redaktion übernehmen keinerlei Haftung für die dort angebotenen Informationen.

Haftungsausschluss für Anzeigeninhalte:
Für die Inhalte von Stellenangeboten und Werbeanzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Stellenübersicht

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Allgemeine Kunstgeschichte S. 8
BWL, insbesondere Innovationsmanagement S. 16
Designtheorie und Designforschung S. 13
Didaktik der Sozialwissenschaften S. 13
Klassische Philologie/Latein S. 13
Mittelalterliche Geschichte/Histor. Grundwissenschaften S. 16
Qualitative Methoden in der Bildungsforschung S. 14
Schulpädagogik S. 12
Sportpsychologie S. 15

NATURWISSENSCHAFTEN

Anorganische Chemie S. 14
Theoretische Physik S. 13

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Kognitive Produktionssysteme S. 10

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT

Doktorand/-in für die Haut- und Poliklinik S. 14

ADMINISTRATION

Kanzler/-in S. 9, 12
Leiter/-in des Berliner Künstlerprogramms S. 8
Leitung der Personalabteilung S. 15
Referent/-in für Kommunikation S. 10
Rektor/-in S. 8
Stabsstelle für Personalentwicklung (w/m) S. 11

WEITERE AUSSCHREIBUNGEN

Clinical Application Specialist Reporting (w/m) S. 11
Chemiker/-in oder Lackingenieur/-in UV S. 11
Entwicklungsingenieur/-in S. 11
Entwicklungsingenieur/-in Chipentwicklung Phosphide S. 11
Entwicklungsingenieur/-in Emissionsmodellierung S. 11
Entwicklungsingenieur/-in für Hochvolt-Batterie S. 11
Entwicklungsingenieur/-in von Sensorsystemen S. 11
Experte/-in Konzeptentwicklung Automatisches Fahren S. 11
F&E Scientist Galenik (w/m) S. 8
Facharzt/-ärztin Kinder-/Jugendpsychiatrie S. 14
Leiter/-in Softwareentwicklung Embedded Oszilloskope S. 11
Multi-Sensor Localization for Automated Driving S. 11
Projektmanager/-in Funktionale Sicherheit S. 11
Research Scientist Global Metabolism (w/m) S. 11
Senior Engineer Data Management (w/m) S. 11
Senior IT Consultant Personal (w/m) S. 11
Softwareentwickler/-in Mikroskopie & Med. Bildverarbeitung S. 11
Spezialist/-in Funktionale Sicherheit S. 11

AKTUELLE BEWERBUNGSFRISTEN

Alle vakanten Stellen im Überblick S. 17

WIR SIND FÜR SIE DA!

duz-Anzeigen
Luisa Steinhäuser
Fon 030/212987 31
Fax 030/212987 30
E-Mail: anzeigen@duz-medienhaus.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de

duz Special und Corporate Publishing
Stefanie Kollenberg
Fon 030/212987 12
Fax 030/212987 30
E-Mail: s.kollenberg@duz-medienhaus.de

duz DEUTSCHE UNIVERSITÄTS ZEITUNG

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Pädagogische Hochschule Weingarten

An der Pädagogischen Hochschule Weingarten ist zum 9. Februar 2018 die Stelle

der Rektorin/ des Rektors

zu besetzen.

Die Pädagogische Hochschule Weingarten ist eine bildungswissenschaftliche Hochschule mit universitären Rechten; an ihr sind 3500 Studierende eingeschrieben. Die berufsbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern als auch die Qualifikation von Studierenden für bildungs- und beratungsbezogene Berufsfelder sind die Kernkompetenzen der Pädagogischen Hochschule.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit Leitungserfahrung, die sich durch ein hohes Maß an Führungs- und Strategiekompetenz, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Verhandlungsgeschick auszeichnet und dazu beiträgt, die Pädagogische Hochschule Weingarten im Zusammenwirken mit dem Rektoratskollegium und den Selbstverwaltungsgremien voranzubringen und im nationalen und internationalen Wettbewerb weiter zu entwickeln. Erwartet werden zudem Sensibilität in genderspezifischen Belangen sowie die Kompetenz und Bereitschaft, das Amt insgesamt im Sinne der von der Hochschule verfolgten Gleichstellungsziele auszuüben.

Die Rektorin/der Rektor wird für eine Amtszeit von 6 - 8 Jahren von Senat und Hochschulrat gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Aufgaben und Rechtsstellung der Rektorin/des Rektors ergeben sich aus § 17 des Landeshochschulgesetzes. Die Besoldung erfolgt nach dem Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (W 3) mit Leistungsbezügen.

Zur Rektorin/zum Rektor kann bestellt werden, wer der Hochschule hauptberuflich als Professor / Professorin angehört oder wer eine abgeschlossene Hochschulausbildung besitzt und auf Grund einer mehrjährigen leitenden beruflichen Tätigkeit – insbesondere in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege – für die Aufgaben des Amtes besonders geeignet ist.

Die Pädagogische Hochschule Weingarten strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungspositionen an und bittet entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich um ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein Nachweis ist beizufügen.

Der Amtsinhaber stellt sich zur Wiederwahl.

Bewerbungsunterlagen werden bis zum **05.07.2017** an den Vorsitzenden des Hochschulrats, Prof. Dr. Hermann Reichold persönlich, c/o PH Weingarten, Kirchplatz 2, 88250 Weingarten, vorzugsweise als ein pdf-Dokument an **hochschulrat@ph-weingarten.de** erbeten.

Jobware
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

Jobware – der Stellenmarkt
für Fach- und Führungskräfte

F&E Scientist Galenik (m/w)
LOSAN Pharma GmbH, Frankfurt
Entwicklung fester Darreichungsformen, Erstellung und Etablierung von Herstellvorschriften

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst e.V.** ist die gemeinsame Organisation der deutschen Hochschulen und fördert die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit und den akademischen Austausch.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir **in Berlin in Vollzeit** eine/n

Leiter/in des Berliner Künstlerprogramms (BKP) einschl. Leitung der Sparten Literatur und Film

Detaillierte Informationen finden Sie auf
www.daad.de/karriere-im-daad

DAAD-Personalreferat
Postfach 20 04 04, 53134 Bonn
personalreferat@daad.de
www.daad.de

Hochschule für Bildende Künste Dresden

An der Hochschule für Bildende Künste Dresden ist zum 1. April 2018 eine

W2-Professur für allgemeine Kunstgeschichte

neu zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die herausragende Leistungen auf dem Gebiet der älteren und/oder frühneuzeitlichen Kunstgeschichte erbracht hat und in der Lage ist, die Kunstgeschichte bis zu dem Zeitraum um 1800 in ihrer gesamten Breite in der Lehre für alle Studiengänge an der Hochschule zu vertreten. Erwartet wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Künstlerinnen und Künstlern sowie mit kulturwissenschaftlichen und theoretischen Diskursen, die es erlauben historische Kontexte aus aktueller Perspektive zu befragen. Erwartet wird zudem die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Fachgebieten der HfBK Dresden. Lehrerfahrungen an einer Kunsthochschule und Erfahrungen in interdisziplinären Zusammenhängen sind von Vorteil. Voraussetzung für eine Berufung sind eine Promotion in Kunstgeschichte und eine Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen.

Die HfBK Dresden besitzt das Promotionsrecht in Kunstgeschichte und legt Wert auf die Qualifizierung von künstlerischem wie wissenschaftlichem Nachwuchs.

Zu den Aufgaben der Professur gehören Tätigkeiten in Lehre und Forschung, insbesondere die Durchführung von kunstgeschichtlichen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Praxisübungen etc.) für die Studierenden beider Fakultäten an der HfBK Dresden, die Betreuung von Studienprojekten, Seminararbeiten, die Abnahme von Prüfungen und die Einwerbung von Drittmitteln.

Neben der Wahrnehmung der Aufgaben in der Lehre wird die Mitarbeit in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung sowie die Zusammenarbeit mit Institutionen der Kunst und Kultur im In- und Ausland erwartet.

Die Berufungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes (SächsHSFG), die Dienstaufgaben sowie die dienstrechtliche Stellung der Professur aus § 67 und § 69 SächsHSFG. Der Umfang der Lehrverpflichtung richtet sich nach der Dienstaufgabenverordnung an Hochschulen (DAVOHS) und beträgt derzeit 8 Semesterwochenstunden.

Die Hochschule für Bildende Künste Dresden strebt einen hohen Anteil von Frauen in der Lehre an. Qualifizierte Bewerberinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder in einem unbefristeten Arbeitnehmerverhältnis, bei Erstberufungen jedoch zunächst auf Probe in einem befristeten Arbeitsverhältnis für den Zeitraum von zwei Jahren. Über die Weiterbeschäftigung als Beamter auf Lebenszeit oder in einem unbefristeten Arbeitnehmerverhältnis entscheidet der Rektor spätestens 4 Monate vor Ablauf der Probezeit auf Vorschlag des Dekans, dem eine Stellungnahme des Fakultätsrates beizufügen ist. Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Überblick über die bisherigen Leistungen, Nachweis der Lehrerfahrungen, beglaubigte Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad sowie eine beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses sind unter Angabe der **Kennzahl I/42** bis zum **30. Juni 2017** (Posteingang Hochschule) zu richten an: **Hochschule für Bildende Künste Dresden, Referat Personalangelegenheiten, Güntzstraße 34, 01307 Dresden.**

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

weißensee kunsthochschule berlin

Die Kunsthochschule Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung zählt zu den großen Kunsthochschulen Deutschlands und ist mit ihrem vielfältigen Angebot in der Freien Kunst und Gestaltung ein Ort, an dem ein lebendiger Diskurs innerhalb und über die Disziplin hinaus stattfindet. Sie bildet 850 Studierende in Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengängen aus, von denen fast 30 % aus dem Ausland kommen. Das internationale Netzwerk befördert einen lebhaften Austausch. Transparenz, Diversität und Chancengleichheit sind gelebte Realität. Die Kunsthochschule befindet sich in einem dynamischen Prozess, um Lehre, Ausbildung und Hochschulstruktur zukunftsfähig aufzustellen.

Zum 01.01.2019 ist die Stelle der/des

Kanzlerin/Kanzlers

in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist derzeit nach Besoldungsgruppe A 14 (LBesG) ausgewiesen. Die amtierende Kanzlerin tritt zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand. Eine Stellendoppelbesetzung im Rahmen des Wissenstransfers ab 01.09.2018 ist möglich und wird angestrebt. Bei der Stelle handelt es sich um ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Kennzahl: 11/2017

Die Kunsthochschule Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung besitzt auf Grundlage der jeweiligen Hochschulverträge im Rahmen des Globalhaushaltes weitgehende Finanzautonomie, was einen eigenverantwortlichen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen ermöglicht. Die Kanzlerin/Der Kanzler hat einen hohen Gestaltungsspielraum und übernimmt eine verantwortungsvolle Position im Team der Hochschulleitung. Aktive gestaltende Begleitung des dynamischen Veränderungsprozesses in Lehre und Ausbildung unter entwicklungsstrategischen Gesichtspunkten wird erwartet.

Der Kanzlerin/Dem Kanzler kommt als Mitglied der Hochschulleitung eine bedeutende Rolle als Vermittler/-in zwischen dem Lehrbetrieb, Gremien und der Verwaltung zu. Sie/Er leitet die zentrale Verwaltung sowie gemeinsam mit den Kanzlern/Kanzlerinnen zweier weiterer Kunsthochschulen Berlins drei gemeinsame Service Center für Personal, Haushalt und IT. Die Aufgaben richten sich nach § 58 BerlHG.

Aufgabengebiet:
- Strategische Hochschul- und Entwicklungsplanung samt Finanzstruktur
- Beauftragte/-r für den Haushalt – jährliches Budget rd. 10 Mio. Euro
- Bewirtschaftung der Haushaltsmittel (Globalhaushalt)
- Leitung der Hochschulverwaltung mit den Bereichen Haushalt, Personal- und Rechtsangelegenheiten, der Fachgebietsverwaltungen, Facilitymanagement einschl. Bauangelegenheiten sowie laufende Geschäfte des Referats für Studienangelegenheiten
- Steuerung der und Zusammenarbeit mit den ServiceCentern Haushalt, Personal und IT gemeinsam mit den Kanzlern/Kanzlerinnen der HfM und HfS mit besonderer Verantwortung für das SC IT mit Sitz an der khb
- Personal- & Organisationsentwicklung unter Berücksichtigung des anstehenden Generationenwechsels
- Veränderungsmanagement
- Digitalisierung und Standardisierung der vorhandenen Strukturen
- Zusammenarbeit mit Fachgebieten und Gremien

Formale Anforderungen:
Befähigung zum Richteramt oder Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der Laufbahnfachrichtung Allgemeiner Verwaltungsdienst oder Erfüllung der Voraussetzungen entsprechend § 24 des Laufbahngesetzes (LfbG) und Nachweis der für das Amt erforderlichen Eignung und Sachkunde durch eine mindestens dreijährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst.

Fachliche Anforderungen:
- Sehr gute Kenntnisse des Haushalts- und Finanzwesens
- Kenntnisse des Hochschul-, Verwaltungs- und Haushaltsrechts
- Kenntnisse des Zuwendungs- und Vergaberechts
- Gute Kenntnisse des Dienstrechts (Tarif- & Beamtenrecht)
- Souveräner Umgang mit Change Prozessen und ausgeprägtes Organisationsvermögen
- Umfassende Kenntnisse des Managements von Wissenschafts- und Kultureinrichtungen
- Kenntnisse von betriebswirtschaftlichen Prozessen und Steuerungsinstrumenten
- Versierter Umgang mit gängiger Bürokommunikationssoftware sowie Haushalts- und Personalverwaltungssoftware
- Kenntnisse des Vertrags- und Urheberrechts
- Englisch verhandlungssicher in Wort und Schrift

Außerfachliche Anforderungen:
- Führungskompetenz und Teamfähigkeit
- Verständnis / Sensibilität für die Besonderheiten einer Hochschule mit künstlerischem Profil
- Überzeugender Einsatz für die Weiterentwickelung von Gender Mainstreaming, Chancengleichheit und Diversity an der Hochschule
- Konzeptionelles und strategisches Denken und Handeln
- Verhandlungsgeschick und souveräner Umgang mit politischen Entscheidungsträgern/Entscheidungsträgerinnen
- Freude an Repräsentationsaufgaben
- Sensibilität für die Prozesse der akademischen Selbstverwaltung und Gremien

Die Kunsthochschule ist um Diversität bemüht und verfolgt das Ziel der Gleichstellung. Die Bewerbungen von Angehörigen ethnischer Minderheiten und von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennzahl bis zum **31.07.2017** auf dem Postweg an:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung | Abteilung V
Stichwort: Bewerbung Kanzler_in/Kennzahl 11/2017
c/o Kunsthochschule Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung
Bühringstraße 20
13086 Berlin

Wir bitten um Verständnis, dass eingereichte Unterlagen nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist, ansonsten werden die Unterlagen nach Ablauf von drei Monaten unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Vorschriften vernichtet.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Hochschule für Bildende Künste Dresden

Die **Hochschule für Bildende Künste Dresden** sucht zur Stärkung ihrer Öffentlichkeitsarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit eine/einen

Referentin/Referenten für Kommunikation
mit dem Schwerpunkt Internet und Social Media
(EG 11 TV-L)

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:
- Pflege und Weiterentwicklung des Internetauftrittes und der Präsenz der Hochschule in den sozialen Medien/Netzwerken
- Betreuung des Intranet der Hochschule
- Einrichtung und Pflege von Mailverteilern (extern/intern), Erstellung von analogen und digitalen Newslettern
- Konzeption und Erstellung von analogen und digitalen Hochschulpublikationen (intern/extern)
- Monitoring relevanter Themen, Recherche, Bild- und Textredaktion sowie Bildbearbeitung für die Onlinekommunikation
- strategische Auswertung der Hochschulkommunikation und relevanter Entwicklungen in der On-/Offlinekommunikation
- Mitwirkung an der Konzeption für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule
- Unterstützung des Fachreferates bei der Pressearbeit, insbesondere im Hinblick auf Onlineberichterstattung
- Marketingmaßnahmen durch Onlinekommunikation
- Organisation und Durchführung von Hochschulveranstaltungen (extern/intern)
- Zusammenarbeit, Beratung und Unterstützung der Organe, Amtsträger und der Verwaltung der Hochschule in allen Fragen der Kommunikation, insbesondere im Onlinebereich

Wir erwarten:
- ein abgeschlossenes Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik, Journalistik oder einen vergleichbaren Hochschulabschluss
- einschlägige Berufserfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, idealerweise an einer Hochschule oder Kunst- und Kultureinrichtung
- berufliche Praxis in der Onlinekommunikation
- sicheren Umgang mit den sozialen Medien/Netzwerken
- sicheren Umgang mit gängigen Content-Management-Systemen (z. B. auf Basis von TYPO3)
- sehr gute Kenntnisse in Grafik, Layout, Bildbearbeitung und MS Office
- selbstständiges, analytisches und konzeptionelles Denken, gepaart mit einer großen Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung in dem sich stetig wandelnden Aufgabengebiet
- Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Flexibilität
- soziale Kompetenz
- ausgeprägte Organisations- und Kommunikationskompetenz sowie Verhandlungsgeschick
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie in einer slawischen Sprache (wünschenswert)

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer von zwei Jahren. Die Hochschule strebt eine unbefristete Weiterbeschäftigung an.

Die Hochschule für Bildende Künste Dresden strebt einen hohen Anteil von Frauen in leitenden Funktionen an. Qualifizierte Bewerberinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind unter Angabe der **Kennziffer I/13** bis zum **31.08.2017** (Posteingang) an **Hochschule für Bildende Künste Dresden, Personalreferat, Güntzstraße 34, 01307 Dresden** zu richten.

Die Rücksendung der Unterlagen erfolgt nur bei gleichzeitiger Übersendung eines ausreichend frankierten Rückumschlags. Andernfalls werden sie nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens nach den Vorgaben des Datenschutzes vernichtet.

Journal of the
European Higher Education Area
Policy, Practice, and Institutional Engagement
www.ehea-journal.eu

Universität Stuttgart
Fakultät Konstruktions-,
Produktions- und Fahrzeugtechnik

W3-Professur
„Kognitive Produktionssysteme"

INSTITUT FÜR INDUSTRIELLE FERTIGUNG UND FABRIKBETRIEB
ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT

Die Professur ist nach dem „Berliner Modell" zu besetzen (Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft mit 2 SWS Lehrdeputat). Sie wird am Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF) der Universität Stuttgart angesiedelt sein, das eng mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) kooperiert.

Es sollen die folgenden Forschungsschwerpunkte abgebildet werden:
- Architekturen und Algorithmen für die kognitive Robotik und Automatisierungstechnik,
- Entwicklung und Anwendung von Verfahren des maschinellen Lernens im industriellen Umfeld,
- Integration cyberphysischer und kognitiver Produktionsmittel in vernetzten Wertschöpfungssystemen.

Im Bereich der Lehre sollen Vorlesungen zu kognitiven Produktionssystemen für die Studiengänge des Stuttgarter Maschinenbaus aufgebaut werden.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme im Produktionstechnischen Zentrum (PZS), in der Stuttgarter „Graduate School of Excellence for advanced Manufacturing Engineering" (GSaME) und insbesondere im Forschungscampus „ARENA2036" wird erwartet.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die in mindestens zwei der oben genannten Schwerpunktthemen hervorragend ausgewiesen ist und diese Themen umfassend in Forschung und Lehre mit wissenschaftlichen Methoden und internationaler Sichtbarkeit exzellent vertritt. Eine mehrjährige Industrietätigkeit ist erwünscht.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen der §§ 47 und 50 Landeshochschulgesetz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einschließlich einer Aufstellung aktueller Projekte und mit fünf ausgewählten Sonderdrucken sind bis zum 07.07.2017 zu richten an das Dekanat der Fakultät 7 Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik, Herrn ord. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult. Rainer Gadow, Dekan, Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 9, 70569 Stuttgart, im Format mehrerer PDF-Dateien an dekanat@f07.uni-stuttgart.de.

Die Universität verfügt über ein Dual-Career-Programm zur Unterstützung der Partnerinnen und Partner berufener Personen. Nähere Informationen unter:
https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/arbeitgeber/dualcareer/

Die Universität möchte den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich erhöhen und ist deshalb an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

www.duz-wissenschaftskarriere.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Jobware
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

Chemiker oder Lackingenieur UV (m/w)
hubergroup Deutschland GmbH
Kirchheim bei München
Analyse der Produkt-, Kunden-, Anwendungsanforderungen bei anwendungstechnischen E-Projekten

Entwicklungsingenieur (m/w) Chipentwicklung Phosphide
OSRAM Opto Semiconductors GmbH
Regensburg
Prozessintegration und Chipentwicklung für InGaAlP basierte LED Chips

Entwicklungsingenieur (w/m) für Hochvolt-Batterie für Electric Drive Bus
Daimler AG, Mannheim
Auslegung und Festlegung chemischer Speicher und entsprechender elektrischer Komponenten

Research Scientist Global Metabolism (m/f)
BASF SE, Limburgerhof
Development, implementation and communication of regulatory science strategies

Senior Engineer Data Management (m/w)
AVL List GmbH, Graz (Österreich)
Unterstützung bei der Definition und Einrichtung einer Analyseumgebung für „Big Data"-Anwendungen

Senior IT Consultant Personal (w/m) SAP SuccessFactors Suite
Schwarz Business IT GmbH & Co. KG
Neckarsulm
Entwicklung von Konzepten und Roadmaps für die Einführung von SAP SuccessFactors

Projektmanager/in Funktionale Sicherheit
LuK GmbH & Co. KG, Bühl
Fachliche Betreuung bezüglich der Anforderungen an die Funktionale Sicherheit

Entwicklungsingenieur (m/w) von Sensorsystemen
Hauni Maschinenbau GmbH
Hamburg
Entwurf/Design und Adaption von Online-Messsystemen an schnellen Produktionsmaschinen

Multi-Sensor Localization for Automated Driving
Robert Bosch GmbH, Abstatt
Development of multi-sensor (Cameras, Lidar, Radar etc.) localization techniques

Entwicklungsingenieur (m/w)
Da Vinci Engineering GmbH
Stuttgart
Durchführung des Werkstofffreigabeprozesses für neue Werkstoffe, Aufstellung von Versuchsreihen

Leiter (m/w) Softwareentwicklung Embedded Oszilloskope
ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG
Chemnitz
Planung und ergebnisorientierte Steuerung der Software-Entwicklungsaktivitäten

Experte Konzeptentwicklung (m/w) Automatisches Fahren
Carmeq GmbH, Ingolstadt
Bewertung von vorhandenen und neuartigen Sensoren und Sensordaten

Stabsstelle für Personalentwicklung (m/w)
Universität Passau, Passau
Ausbau und Sicherung der universitären Struktur der Personalentwicklung

Spezialist Funktionale Sicherheit (m/w)
GIGATRONIK Ingolstadt GmbH, Ingolstadt
Durchführung und Bewertung von Gefahren- und Risikoanalysen für elektronische Systeme und Teilsysteme

Entwicklungsingenieur Emissionsmodellierung (m/w)
MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Fellbach, Stuttgart, Mannheim
Simulation von modernen Abgasnachbehandlungskomponenten und -Systemen

Clinical Application Specialist Reporting (m/w)
TOMTEC IMAGING SYSTEMS GMBH
Unterschleißheim Raum München
Neu- und Weiterentwicklung von medizinischen Befundungsapplikationen

Softwareentwicklerin / Softwareentwickler Mikroskopie & Medizinische Bildverarbeitung
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Erlangen
Entwicklung von Algorithmen und Systemen sowie webbasierte Softwaresysteme für die virtuelle Mikroskopie

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

TH BINGEN
University of Applied Sciences

An der Technischen Hochschule Bingen ist zum **01.09.2017** die Stelle

der Kanzlerin / des Kanzlers
(Besoldungsgruppe: W2 LBesG)

neu zu besetzen.

Die Technische Hochschule Bingen, 1897 als Rheinisches Technikum gegründet, präsentiert sich heute als moderne, zukunftsorientierte Hochschule mit derzeit über 2.600 Studierenden, 69 Professorinnen und Professoren sowie 141 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In zwei Fachbereichen werden derzeit 27 technisch-naturwissenschaftliche Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten.

Die Kanzlerin oder der Kanzler leitet die Verwaltung der Hochschule; sie oder er ist zudem die/der Beauftragte für den Haushalt (§ 9 Landeshaushaltsordnung Rheinland-Pfalz) und erledigt die Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten nach den Richtlinien und im Auftrag der Präsidentin oder des Präsidenten. Die Kanzlerin oder der Kanzler kann in ihrem oder seinem Aufgabengebiet die Präsidentin oder den Präsidenten vertreten.
Die Kanzlerin oder der Kanzler wird von der Präsidentin oder dem Präsidenten im Einvernehmen mit dem fachlich zuständigen Ministerium bestellt.

Die Technische Hochschule Bingen erwartet für dieses Amt eine Persönlichkeit mit mehrjähriger Berufserfahrung in verantwortlicher Leitungsfunktion, die die Entwicklung der Hochschule mitgestaltet und sich durch Führungskompetenz, eine ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit und hohe Verantwortungsbereitschaft nachweislich auszeichnet. Erwartet werden insbesondere nachweisbare Kenntnisse in der Personalführung sowie im Haushalts- und Hochschulrecht des Landes Rheinland-Pfalz. Kenntnisse im Vertrags- und Arbeitsrecht sind erwünscht. Die Kanzlerin oder der Kanzler wirkt für die Hochschule nach innen und nach außen, vorzugsweise durch die Gestaltung transparenter Prozesse, die Organisation einer dienstleistungsorientierten Verwaltung und die Mitarbeit in landesweiten und hochschulübergreifenden Gremien. Überdurchschnittliche Belastbarkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Verhandlungs- und Organisationsfähigkeit sind Voraussetzung zum Antritt der Stelle.

Die Kanzlerin oder der Kanzler muss folgende Voraussetzungen gemäß § 83 Absatz 2 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz erfüllen:
1. die Befähigung zum Richteramt,
2. die aufgrund besonderer Prüfungen erworbene Befähigung für das vierte Einstiegsamt im Verwaltungsdienst der Laufbahn Verwaltung und Finanzen oder
3. eine andere abgeschlossene Hochschulausbildung.

Die Bewerberin oder der Bewerber muss aufgrund einer mehrjährigen beruflichen Tätigkeit, insbesondere in Wirtschaft, Wissenschaft oder Verwaltung, erwarten lassen, den Aufgaben des Amtes gewachsen zu sein.

Die Kanzlerin oder der Kanzler wird für die Dauer von acht Jahren in ein Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Wird die Kanzlerin oder der Kanzler nach Ablauf der Amtszeit erneut bestellt, so wird sie oder er in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Weitere Informationen über die Hochschule finden Sie unter **www.th-bingen.de**. Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen der Präsident der Technischen Hochschule Bingen unter **praesident@th-bingen.de** zur Verfügung.

Die Technische Hochschule tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte Personen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen sind in schriftlicher Form (keine E-Mail) bis zum **09.06.2017** unter folgender Angabe zu senden an: Herrn Präsident Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker, Technische Hochschule Bingen, **Stichwort: Kanzlerin / Kanzler**, Berlinstraße 109, 55411 Bingen.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

An der Fakultät Humanwissenschaften ist zum 1. 10. 2018 eine Stelle für eine Universitätsprofessorin / einen Universitätsprofessor der BesGr. W 3 für

Schulpädagogik

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll das Fach Schulpädagogik in Forschung und Lehre vertreten. Es wird ein empirischer Schwerpunkt erwartet. Das Interesse an Verbundforschung ist erwünscht.

Die Mitwirkung an allen Lehramtsstudiengängen sowie an weiteren pädagogischen Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät ist Bestandteil der Dienstaufgaben. Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung und an internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen. Erwünscht sind der Nachweis einer Befähigung für ein Lehramt und mehrjährige Schulpraxis. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen werden durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb der Hochschule erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht.

Bei einer Berufung in das Beamtenverhältnis dürfen Bewerberinnen und Bewerber zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (zu begründeten Ausnahmen vgl. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG).

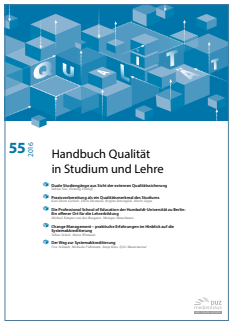
Die Fakultät strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Wissenschaftlerinnen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein. Sie fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Otto-Friedrich-Universität ist Mitglied im regionalen Dual Career Netzwerk (DCNN). Sie unterstützt Partnerinnen und Partner von neu berufenen Professorinnen und Professoren. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten des Dual Career Netzwerk Nordbayern (http://www.dualcareer-nordbayern.de/).

Bewerbungen aus dem Ausland werden ausdrücklich begrüßt. Die Fähigkeit und Bereitschaft, in englischer Sprache zu unterrichten, werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) in deutscher oder englischer Sprache sind bis zum **30. Juni 2017** an den Dekan der Fakultät Humanwissenschaften, Markusplatz 3, 96045 Bamberg zu richten und **zusätzlich** in elektronischer Form an folgende E-Mail-Adresse: **dekanat.huwi@uni-bamberg.de**.



Handbuch Qualität in Studium und Lehre

Als erstes umfassendes Praxiswerk zum Thema unterstützt das Handbuch die Verantwortlichen in den Hochschulen zu den Themenschwerpunkten:

- Entwicklung neuer Studiengänge,
- professionelle Evaluation und erfolgreiche Akkreditierung,
- Implementierung von Qualitätsmanagement und -kultur,
- Schaffung eines klar konturierten Hochschulprofils.

Die umfassende Lösung für hochschulische Qualitätsarbeit.

www.hqsl-bibliothek.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

„Forschen und Studieren mit Perspektive“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne, dynamische und forschungsorientierte Campusuniversität mit interdisziplinär ausgerichteten Profillinien in Forschung und Lehre. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 23.000 Forschende, Lehrende und Studierende den Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt. Es sind zu besetzen:

1. In der **Fakultät für Design und Kunst** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Designtheorie und Designforschung

Bes.-Gruppe: W 2 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Die Stelle bildet die designtheoretische Kernprofessur der Abteilung Industrial Design.

Aufgaben
Die Inhaberin oder der Inhaber der Stelle
- vertritt das Fach Designtheorie und -forschung in der gesamten Breite des Faches,
- verzahnt Wissenschaft und Industrial Design insbesondere im Bereich der Forschung durch Design integrierend und strategisch unter besonderer Berücksichtigung nutzerzentrierter, prospektiver und partizipativer Forschungsmethoden,
- überträgt neueste Erkenntnisse aus dem Bereich der sozialwissenschaftlichen Forschung in die Gestaltung und macht Erkenntnisse aus dem Bereich der Designforschung interdisziplinär zugänglich,
- thematisiert Innovation, Umwelt und Engineering in wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Kontexten und trägt zu den Profillinien der Universität wesentlich bei,
- verantwortet die Lehre in den Grundlagen der Designtheorie, in der Designforschung und in der Designstrategie einschließlich der Vermittlung designhistorischer Hintergründe,
- initiiert, unterstützt und begleitet im interdisziplinären Zusammenspiel Entwurf, Konzeptgestaltung, technische Entwicklung, Projekte und Abschlussarbeiten unter besonderer Berücksichtigung von Nutzungserfahrungen und Nutzungserlebnissen,
- führt Lehre in deutscher und nach Bedarf in englischer Sprache durch,
- akquiriert und leitet innovationsträchtige Projekte mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft,
- ist zur Mitwirkung im Institut für Produkt- und Innovationsentwicklung (visionlabs) sowie im Institut für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften bereit.

Kennziffer: P17001

2. In der **Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Theoretische Physik

Bes.-Gruppe: W 2 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Gesucht wird eine international ausgewiesene Persönlichkeit mit Forschungsrichtung Theoretische Teilchenphysik. Sie soll mit ihrem Arbeitsgebiet bestehende Ausrichtungen der Theoretischen Physik an der Bergischen Universität thematisch und methodisch sinnvoll ergänzen und stärken. Die Theoretische Physik ist maßgeblich am SFB/TR 55 Hadron Physics from Lattice QCD und an der DFG-Forschergruppe Correlations in Integrable Quantum Many-Body Systems beteiligt. Es wird erwartet, dass die zu berufende Person eine aktive Rolle im SFB spielt. Die Kooperation mit der Forschergruppe wird erwünscht. In der Lehre sollte sie die Theoretische Physik in den Bachelor- und Master-Studiengängen der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften in voller Breite vertreten können.

Kennziffer: P17003

3. In der **Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Klassische Philologie/Latein

Bes.-Gruppe: W 2 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Bewerberinnen und Bewerber sollen das Fach Latein in Forschung und Lehre in seiner ganzen Breite vertreten können und maßgeblich an Betreuung und Weiterentwicklung der Bachelor- und Master-Studiengänge, an denen die Klassische Philologie beteiligt ist, mitwirken. Daneben werden die Kooperation mit bestehenden Forschungsaktivitäten und die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Kennziffer: P17004

4. In der **Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften** zum 01.10.2017 eine

Universitätsprofessur für die Didaktik der Sozialwissenschaften

Bes.-Gruppe: W 2 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Die/Der zukünftige Stelleninhaberin/Stelleninhaber vertritt die Didaktik der Sozialwissenschaften in Forschung und Lehre. Von der Bewerberin/dem Bewerber werden umfassende Kenntnisse und eigenständige Beiträge im Bereich der theoretischen und der empirischen Erforschung der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik erwartet. Sie/Er integriert die Fächer Soziologie, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaften in die Didaktik der Sozialwissenschaften.
Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber wirkt an der fachdidaktischen und fachlichen Lehrer/-innenbildung für das Unterrichtsfach Sozialwissenschaften und den Lernbereich Gesellschaftswissenschaft in den einschlägigen Studiengängen mit. Die Bereitschaft zur Kooperation mit weiteren Disziplinen an der BUW, insbesondere in den Human- und Sozialwissenschaften im Bereich der Politischen Bildung, wird erwartet.
Erfahrungen in der Lehrer/-innenbildung oder andere einschlägige praktische Erfahrungen sind erwünscht, ebenso eine Berücksichtigung von Heterogenität und Diversität in Forschung und Lehre. Erwartet werden zudem Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmittelprojekten.

Kennziffer: P17005

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird als selbstverständlich erachtet.

Die Bergische Universität betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber mitwirkt.

Die vollständigen Ausschreibungstexte einschließlich der Einstellungsvoraussetzungen sind unter www.stellen.uni-wuppertal.de zu finden.

Bewerbungen sind
zu 1. mit Lebenslauf, Zeugniskopien, strukturierter Publikationsliste, Exemplaren oder Sonderdrucken der drei wichtigsten wissenschaftlichen Veröffentlichungen und ggf. der bisherigen Lehrveranstaltungen unter Angabe der Kennziffer zu richten an den Dekan der Fakultät Design und Kunst, Herrn Univ.-Prof. Dr. Ulrich Heinen, 42097 Wuppertal. Auf elektronischem Wege übermittelte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.
zu 2. mit Lebenslauf, Zeugniskopien, einer Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen, einem Publikationsverzeichnis und Angabe der fünf wichtigsten Publikationen unter Angabe der Kennziffer zu richten an den Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, Prof. Dr. Michael Günther, Bergische Universität Wuppertal, 42097 Wuppertal.
zu 3. mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis und ggf. Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen und einem kurzen Exposé unter Angabe der Kennziffer zu richten an den Dekan Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerrit Walther der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, Bergische Universität Wuppertal, 42097 Wuppertal. Auf elektronischem Wege übermittelte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.
zu 4. mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis und ggf. Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen unter Angabe der Kennziffer zu richten an den Dekan der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Herrn Univ.-Prof. Dr. Peter Imbusch, Bergische Universität Wuppertal, 42097 Wuppertal.

Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist
zu 1.: 07.07.2017
zu 2., 3. und 4.: 23.06.2017

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

„Forschen und Studieren mit Perspektive“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne, dynamische und forschungsorientierte Campusuniversität mit interdisziplinär ausgerichteten Profillinien in Forschung und Lehre. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 23.000 Forschende, Lehrende und Studierende den Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt. Es sind zu besetzen:

1. In der **Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften – in der Fachgruppe Chemie und Biologie –** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Anorganische Chemie

Bes.-Gruppe: W 3 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Die Ausschreibung richtet sich an international herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungsschwerpunkt auf einem aktuellen Gebiet der Chemie, wie zum Beispiel Hybridmaterialien, Elektrokatalyse oder Supramolekulare Chemie, angesiedelt ist.
Die wissenschaftlichen Fragestellungen des/der künftigen Stelleninhabers/-in sollen thematisch und methodisch die bestehenden Arbeitsrichtungen der Fachgruppe Chemie und Biologie sinnvoll ergänzen, wobei eine Verstärkung des Interdisziplinären Zentrums für Reine und Angewandte Massenspektrometrie (ipaMS) und/oder des Instituts für Polymertechnologie (IfP) erwartet wird.
Das Interesse an interdisziplinärem wissenschaftlichen Arbeiten, der Nachweis erfolgreicher Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln, eine herausragende Publikationstätigkeit in internationalen Journalen und eine internationale Forschungserfahrung sind Voraussetzung. Die zukünftige Stelleninhaberin/ Der zukünftige Stelleninhaber soll das Fachgebiet Allgemeine und Anorganische Chemie mit hohem Engagement in der Lehre in ganzer Breite in allen Studiengängen der Fachrichtung sowie auch in der Nebenfachausbildung assoziierter oder englischsprachiger Studiengänge vertreten. Der Nachweis einer erfolgreichen Lehrtätigkeit ist zu erbringen.

Kennziffer: P17006

2. Im **Institut für Bildungsforschung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Juniorprofessur für Qualitative Methoden in der Bildungsforschung

Bes.-Gruppe: W 1 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Gesucht wird eine Wissenschaftlerin/ein Wissenschaftler, die/der sehr gute forschungsmethodische Kenntnisse der qualitativen Bildungsforschung besitzt und qualitative und quantitative Methoden bei der Bearbeitung von schulbezogenen bildungswissenschaftlichen Fragestellungen zu verbinden weiß. Deshalb werden Kenntnisse quantitativer Forschungsmethoden vorausgesetzt. In der Lehre liegt der Schwerpunkt der Juniorprofessur in den bildungswissenschaftlichen Anteilen der Master of Education-Studiengänge und im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des kombinatorischen Bachelor of Arts.

Darüber hinaus soll sich die zukünftige Stelleninhaberin /der zukünftige Stelleninhaber in enger Kooperation mit der Professur für Quantitative Methoden der Bildungsforschung an den promotionsbegleitenden Angeboten der Graduate School of Education beteiligen und am Ausbau des forschungsmethodischen Beratungsangebots für empirisch ausgerichtete Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mitwirken.

Den/Die Stelleninhaber/-in erwartet ein engagiertes Team, das großen Wert auf eine produktive Arbeitsatmosphäre, die durch Kooperation und gegenseitigen Austausch geprägt ist, legt.

Die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit sowie zur Kooperation mit den anderen Arbeitsbereichen des Instituts für Bildungsforschung wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Forschungsprojekten des Instituts für Bildungsforschung.

Kennziffer: P17007

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird als selbstverständlich erachtet.

Die Bergische Universität betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber mitwirkt.

Die vollständigen Ausschreibungstexte einschließlich der Einstellungsvoraussetzungen sind unter www.stellen.uni-wuppertal.de zu finden.

Bewerbungen sind
zu 1. mit Lebenslauf, Lehr- und Forschungskonzept, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis, Drittmittelverzeichnis und Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen, unter Angabe der Kennziffer zu richten an den Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, Herrn Univ.-Prof. Dr. Günther, Bergische Universität Wuppertal, 42119 Wuppertal.
zu 2. mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis und ggf. Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen zu richten unter Angabe der Kennziffer an die Vorsitzende des Rates des Institutes für Bildungsforschung, Frau Prof. Dr. Buch, Bergische Universität Wuppertal, 42097 Wuppertal.

Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist
zu 1.: 07.07.2017
zu 2.: 23.06.2017

Jobware
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Facharzt (m/w) im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Rheinhessen-Fachklinik Mainz
Mainz
Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung der Patienten sowie Mitwirkung bei Forschung und Lehre

Doktorand (m/w) für die Haut- und Poliklinik
UNIVERSITÄTSMEDIZIN der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Mainz
Planung und Durchführung von in vivo Untersuchungen zur Bedeutung zytoskeletaler Proteine

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

GÜTESIEGEL DES DHV

Universität der Bundeswehr München

Am Department für Sportwissenschaft der Fakultät für Humanwissenschaften der **Universität der Bundeswehr München** ist zum 1. Oktober 2018 folgende Professur zu besetzen:

W3-Universitätsprofessur für Sportpsychologie

Die Bewerberin bzw. der Bewerber soll das Fach Sportpsychologie in seiner Breite im Kontext der Sportwissenschaft in Forschung und Lehre vertreten. Die zukünftige Stelleninhaberin bzw. der zukünftige Stelleninhaber soll in der Sportpsychologie theoretisch und empirisch ausgewiesen sein. Ein Schwerpunkt im Bereich der sportpsychologischen Gesundheitsforschung ist erwünscht.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit exzellenter wissenschaftlicher Qualifikation und entsprechenden didaktischen Fähigkeiten. Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll eine internationale Ausrichtung aufweisen.

Im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs Sportwissenschaft obliegen der Professur Lehraufgaben in den Studiengängen „Vermittlung von Sport“ (B. Sc.) und „Sportwissenschaft: Leadership und Management im Sport“ (M. Sc.). Die Mitarbeit an der Weiterentwicklung dieser Studiengänge sowie eine ambitionierte Lehre unter Einbindung innovativer Methoden werden erwartet.

Zu den Dienstaufgaben gehört die Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung der Universität. Eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Departments für Sportwissenschaft und mit den benachbarten Departments für Psychologie und für Bildungswissenschaft wird erwartet.

Vorausgesetzt werden eine Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen, bevorzugt im Bereich der Sportpsychologie sowie einschlägige Publikationen in Fachzeitschriften und eine erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln. Die Bereitschaft zur Vernetzung mit Forschungsschwerpunkten der Fakultät und deren Professuren wird erwartet.

Die Universität der Bundeswehr München bietet für Offizieranwärter/-innen und Offiziere ein wissenschaftliches Studium an, das im Trimestersystem zu Bachelor- und Masterabschlüssen führt. Das Studium wird durch fächerübergreifende, berufsqualifizierende Anteile des integralen Begleitstudiums *studium plus* ergänzt.

Die Einstellungsvoraussetzungen und die dienstrechtliche Stellung von Professorinnen und Professoren richten sich nach dem Bundesbeamtengesetz. In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer am Tag der Ernennung das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Die Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Professorinnen an und fordert deshalb ausdrücklich Wissenschaftlerinnen zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum **30. Juni 2017** als vertrauliche Personalsache an die ***Dekanin der Fakultät für Humanwissenschaften der Universität der Bundeswehr München, 85577 Neubiberg.***

Universität Augsburg University

Die 1970 gegründete Universität Augsburg ist eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten. Ihren 20.000 Studierenden bietet sie auf ihrem attraktiven Campus ein breites Fächerspektrum an. In den nächsten Jahren wird die Universität Augsburg eine Medizinische Fakultät aufbauen. Die Zentralverwaltung betreut die Bereiche Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Infrastruktur.

In der **Zentralverwaltung der Universität Augsburg** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle der

Leitung der Personalabteilung

in einem Beamtenverhältnis bzw. in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis zu besetzen. Die Besoldung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen bis zu Besoldungsgruppe A15. Für Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer ist eine Vergütung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 15 TV-L möglich.

Zu den Aufgaben der künftigen Stelleninhaberin/des künftigen Stelleninhabers gehört die eigenverantwortliche Leitung der Personalabteilung der Universität Augsburg sowie die Beratung und Unterstützung der Universitätsleitung in personalrechtlichen Fragestellungen. Die Personalabteilung betreut die gesamte Personalsachbearbeitung für die über 3.200 Beschäftigten der Universität Augsburg einschließlich der Vorbereitung und des Vollzugs der Berufungsangelegenheiten. Sie gliedert sich derzeit in 6 Referate, denen 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet sind.

Einstellungsvoraussetzungen sind eine erfolgreich abgelegte Erste und Zweite Juristische Staatsprüfung oder ein erfolgreich abgeschlossenes Universitätsstudium mit Abschluss Magister, Diplom oder Master mit Bezügen zur Betriebswirtschaft, Personal- oder Organisationsentwicklung sowie eine mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in einer Führungsfunktion. Von Vorteil sind Erfahrungen in einer Personalverwaltung, im Hochschulbereich oder Wissenschaftsmanagement sowie Kenntnisse im Beamten-, Arbeits- und Tarifrecht.

Sozial- und Führungskompetenz, ein sicheres und verbindliches Auftreten, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortung, Verhandlungsgeschick und Problemlösungsfähigkeit, methodische und organisatorische Kompetenz, insbesondere in Hinblick auf die Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen, werden vorausgesetzt.

Die Universität Augsburg hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil weiblicher Beschäftigter bei ihren Beschäftigten zu erhöhen und fordert Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.) werden bis spätestens **20.06.2017** erbeten an: **Universität Augsburg, Herrn Kanzler Alois Zimmermann, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg.**

duzwissenschaftskarriere

Profitieren Sie dreifach:
mit einer Anzeige in unserem Karriereportal

- Umsetzung Ihrer Print-Ausschreibung als individuelle HTML-Anzeige
- gezielte Hervorhebungen und Sonderplatzierungen für Ihren Ausschreibungserfolg
- anregendes Umfeld mit Tipps rund um die Wissenschaftskarriere

www.duz-wissenschaftskarriere.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Philosophische Fakultät
Dekanat

In der Philosophischen Fakultät der Universität Würzburg ist am Institut für Geschichte eine Stelle für

eine Universitätsprofessorin/einen Universitätsprofessor

für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften

(Besoldungsgruppe W3)
(vorgezogene Wiederbesetzung)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt
im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
zu besetzen.

Der Bewerber/die Bewerberin hat das Fach Mittelalterliche Geschichte in Forschung und Lehre zu vertreten.

Schwerpunkte in der Forschung sollen auf folgenden Feldern liegen: Von dem Stelleninhaber/der Stelleninhaberin wird erwartet, dass er/sie den Zeitraum des gesamten Mittelalters vom Ende des 5. Jahrhunderts bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts in weltlichem wie geistlichem Kontext in römisch-deutscher wie gesamteuropäischer Perspektive vertritt. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf der Bearbeitung und Erforschung originaler archivalischer Quellen mit Hilfe der Historischen Grundwissenschaften liegen. Ferner ist eine vertiefte Kompetenz im Bereich der Digital Humanities wünschenswert. Erwartet werden die Mitarbeit im interdisziplinären Forschungskolleg „Mittelalter und Frühe Neuzeit" und in der Graduiertenschule für die Geisteswissenschaften sowie Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln.

Die Lehraufgaben umfassen Angebote für die vom Institut für Geschichte angebotenen modularisierten Studiengänge für das Lehramt sowie die BA- und MA-Studiengänge Geschichte und für das BA-Nebenfach Historische Hilfswissenschaften.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte, die durch eine Habilitation oder den Nachweis gleichwertiger wissenschaftlich einschlägiger Leistungen, die auch im Rahmen einer Juniorprofessur oder außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können.

Die Bewerberin/der Bewerber darf zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Ausnahmen sind in dringenden Fällen gem. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG möglich).

Die Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement.

Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (datierter, unterschriebener Lebenslauf, Schulabschlusszeugnisse, Zeugnisse über akademische Prüfungen, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der akademischen Lehrveranstaltungen, Verzeichnis über bisherige Drittmittelprojekte) bis zum 30.06.2017 einzureichen an den Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Würzburg, Am Hubland, 97074 Würzburg. Es wird gebeten, einen Bewerbungsbogen auszufüllen und diesen, bitte als Word-Dokument, per E-Mail (berufungsverfahren.phil@uni-wuerzburg.de) an das Dekanat zu senden.

Die Bewerbung beinhaltet das Einverständnis der Bewerber/innen zur elektronischen Erfassung der Bewerbungsunterlagen, der Erstellung von Kopien, der Aufbewahrung und der eventuellen Weitergabe der Bewerbungsunterlagen an die Gutachter sowie der Rückgabe der Bewerbungsunterlagen erst nach Abschluss des Verfahrens.

Bewerbungsbogen und weitere Informationen
zur Bewerbung unter
www.phil.uni-wuerzburg.de/berufungen/

Zertifikat seit 2008 audit familiengerechte hochschule

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

An der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist zum 1. Oktober 2018 die

PROFESSUR (W3)

für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Innovationsmanagement

im Institut für Marketing und Management zu besetzen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber soll den Bereich „Innovationsmanagement" in Forschung und Lehre vertreten. Sie/Er wird sich sämtlichen Fragen rund um die erfolgreiche Realisierung von Innovationsvorhaben widmen. Kompetenz im Bereich „Digitale Transformation" wird vor dem Hintergrund des zukünftigen Fakultätsschwerpunktes zum Transformationsmanagement begrüßt.

In der Lehre ist eine Beteiligung an der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenausbildung in allen Studiengängen der Fakultät vorgesehen. Darüber hinaus wird eine Beteiligung in den Master-Studiengängen „International Business and Economics" und „Management" sowie im Promotionsstudiengang erwartet. Sie/Er ist in der Lage, Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache anzubieten.

Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber soll durch einschlägige Publikationen in international referierten Zeitschriften ausgewiesen sein und die Fähigkeit zur Einwerbung von Drittmitteln mitbringen.

Die Ausstattung der Professur bietet für eine W3-Erstberufung attraktive Bedingungen. Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie pädagogische Eignung werden vorausgesetzt.

Die ausgeschriebene Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt behält sich die Universität die Einstellung auf Probe vor. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Die Universität Hohenheim strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Sie fordert daher Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei: Darstellung Ihrer Forschungsinteressen, Lebenslauf, Kopien von akademischen Zeugnissen und Urkunden, Publikationsliste, Liste der Drittmittelprojekte, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Übersicht über Lehrevaluationen sowie drei besonders relevante wissenschaftliche Publikationen.

Die Universität Hohenheim nimmt Ihre elektronische Bewerbung bis zum 19. Juni 2017 über das Berufungsportal (www.uni-hohenheim.de/berufungsportal) entgegen. Für Rückfragen steht Ihnen Prof. Dr. Karsten Hadwich (karsten.hadwich@uni-hohenheim.de) gerne zur Verfügung.

www.uni-hohenheim.de

Grundzertifikat 2014 audit familiengerechte hochschule der berufundfamilie gGmbH

GÜTESIEGEL DES DHV

Der nächste **duz** Karrier@LETTER
erscheint am 07.07.17
Anzeigenschluss: 28.06.17

Das nächste **duz** MAGAZIN
erscheint am 23.06.17
Anzeigenschluss: 14.06.17

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Aktuelle Bewerbungsfristen

Übersicht über die in der duz veröffentlichten Stellenausschreibungen, deren Bewerbungsfristen noch laufen. Die vollständigen Anzeigentexte finden Sie auch im Internet unter www.duz-wissenschaftskarriere.de.

STELLE	INSTITUTION	BEWERBUNGSFRIST	ERSTVERÖFFENTLICHUNG
Allgemeine Kunstgeschichte (W2)	Hochschule für Bildende Künste Dresden	30.06.2017	duz KarriereLETTER 05/2017
Anorganische Chemie (W3)	Universität Wuppertal	07.07.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Betriebswirtschaftslehre (W3)	Universität Hohenheim	19.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
BWL, Business-to-Business Marketing (W3)	TU Bergakademie Freiberg	14.07.2017	duz MAGAZIN 04/2017
BWL, Entrepreneurship (W3)	TU Bergakademie Freiberg	14.07.2017	duz MAGAZIN 04/2017
Designtheorie und Designforschung ((W2)	Universität Wuppertal	07.07.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Didaktik der Sozialwissenschaften (W2)	Universität Wuppertal	23.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Kanzler/-in	TH Bingen	09.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Kanzler/-in	Musikhochschule Lübeck	20.06.2017	duz KarriereLETTER 04/2017
Kanzler/-in	Kunsthochschule Berlin (Weißensee)	31.07.2017	duz KarriereLETTER 05/2017
Klassische Philologie/Latein (W2)	Universität Wuppertal	23.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Kognitive Produktionssysteme (W3)	Universität Stuttgart	07.07.2017	duz KarriereLETTER 05/2017
Leiter/-in des Berliner Künstlerprogramms	DAAD	22.06.2017	duz KarriereLETTER 05/2017
Leitung der Personalabteilung	Universität Augsburg	20.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Mittelalterliche Geschichte/Histor. Grundwissenschaften (W3)	Universität Würzburg	30.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Qualitative Methoden in der Bildungsforschung	Universität Wuppertal	23.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Referent/-in für Kommunikation	Hochschule für Bildende Künste Dresden	31.08.2017	duz KarriereLETTER 05/2017
Rektor/-in	Pädagogische Hochschule Weingarten	05.07.2017	duz KarriereLETTER 05/2017
Schulpädagogik (W3)	Universität Bamberg	30.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Sportpsychologie (W3)	Universität der Bundeswehr München	30.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Systeme der Hochleistungselektronik (W3)	Universität der Bundeswehr München	16.06.2017	duz MAGAZIN 04/2017
Theoretische Physik (W2)	Universität Wuppertal	23.06.2017	duz MAGAZIN 05/2017
Wirtschaftsinformatik (W3)	Universität Bamberg	16.06.2017	duz KarriereLETTER 04/2017
Wirtschaftspädagogik (W2)	Universität Erlangen-Nürnberg	16.06.2017	duz KarriereLETTER 04/2017
Wirtschaftsinformatik (W1)	Universität Erlangen-Nürnberg	12.05.2017	duz MAGAZIN 03/2017
Vizepräsident/-in	Karlsruher Institut für Technologie	07.04.2017	duz KarriereLETTER 02/2017
Wirtschaftsinformatik (W1)	Universität Erlangen-Nürnberg	12.05.2017	duz MAGAZIN 03/2017

suchen, finden, präsentieren

Ihr Kontakt, unsere Kompetenz

LUISA STEINHÄUSER ist in der DEUTSCHEN UNIVERSITÄTSZEITUNG für Stellen- und Imageanzeigen sowie für das Karriere-Portal duz-wissenschaftskarriere.de verantwortlich.

Telefon
+49 (30) 212987-31

E-Mail
anzeigen@duz-medienhaus.de

STEFANIE KOLLENBERG betreut die Koordination und das Marketing der duz SPECIALS:
exklusive Wissenschaftskommunikation für die Wissenschaft

Telefon
+49 (30) 212987-12

E-Mail
s.kollenberg@duz-medienhaus.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Foto: 123 RF

Unter vier Augen

? Soll ich in Führung gehen und die Hochschulleitung übernehmen?, fragt eine berufserfahrene W3-Professorin.

! Coach Monika Klinkhammer antwortet:

In eine Top-Führungsposition zu gehen, ist in vielfacher Hinsicht verführerisch: Status, Einkommen, Sichtbarkeit sowie die Exklusivität in dieser Position sind ebenso verlockend wie die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten. Es ist eine Aufgabe, die Sie reizt und für die Sie bereits viel mitbringen. Übereilte oder gar durch reinen Narzissmus geprägte Entscheidungen können jedoch schnell zu Stolpersteinen werden. Versuchen Sie deshalb, Klarheit zu bekommen: Was motiviert mich dazu, an die Spitze zu gehen? Welche Kompetenzen und Erfahrungen in der Führung bringe ich mit? Bin ich fit und belastbar? Was bedeutet das für meine Forschung, Lehre und mein Privatleben? Welche Visionen verbinde ich mit der Position?

Organisieren Sie sich Raum für Feedback und Unterstützung

Je einflussreicher eine Position ist, umso mehr Macht, Verantwortung und öffentliche Sichtbarkeit sind damit verbunden. Interessengruppen oder Organisationseinheiten werden versuchen, Sie zu vereinnahmen. In Ihrer Führungsrolle sind Sie auch Projektionsfläche. Begleiterscheinung vieler Führungsrollen ist, einsamer zu werden. Wem vertrauen Sie so, dass Sie Einblick in Ihr Innenleben, Ihre Gedanken und Strategien geben können? Oft werden ein besonderes zeitliches Engagement oder Auftritte in der Öffentlichkeit erwartet. Sie werden erkannt und angesprochen. Macht es Ihnen Spaß, Grußworte zu sprechen, Präsenz bei politischen Events zu zeigen? Kurzum: Haben Sie Lust, sichtbar zu sein und Ihre Macht zu nutzen, die Organisation zu gestalten? Last but not least: Was kommt danach?

Führung impliziert immer auch Konfliktmanagement: Sind Sie entscheidungsfreudig und tragen Sie gerne Verantwortung? Haben Sie Lust, auch einmal um Inhalte, Finanzen, Strukturen, Personal zu streiten? Machen Sie sich bewusst, dass Sie den Pfad der reinen (Fach-)Wissenschaft und Professur verlassen und durch Leadership im Management von Veränderungsprozessen involviert sind. Beides gleichermaßen nebeneinander wird nicht gehen. Sie werden weniger Zeit für Ihre Forschung und Publikationen haben. Fragen um Veränderungsprozesse, (politische) Hochschulkultur, Finanzen und Personal treten in den Fokus. Auch hier bedarf es eines loyalen Teams von kompetenten, zuverlässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Aufgabendelegation.

Vertrauen Sie Ihren Kompetenzen und Ihren Ressourcen; kein Mensch ist perfekt und erfüllt sofort alle Anforderungen und Aufgaben. Wenn Sie mit Ihren Überlegungen überwiegend zufrieden sind, ein gutes Bauchgefühl und Lust haben, sich den Herausforderungen zu stellen und in die neue Rolle hineinzuwachsen, lautet meine Antwort auf Ihre Frage: Ja – selbstverständlich! Und: Organisieren Sie sich Raum für Feedback und Unterstützung, zum Beispiel durch Coaching oder vertrauenswürdige Personen, die Ihnen auch in kritischen Momenten kompetent zur Seite stehen.

Foto: privat

MONIKA KLINKHAMMER
arbeitet als Coach, Lehrcoach, Supervisorin, Gestalttherapeutin und Trainerin mit und für Wissenschaftler. Sie leitet die Weiterbildung „Supervision und Coaching in der Sozialen Arbeit, Bildung und Gesundheit" an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin. Zudem ist sie Mitglied im Coachingnetz Wissenschaft, das Partner der duz ist.

Literatur
Astrid Schreyögg: Coaching für die neu ernannte Führungskraft. Springer Verlag, Wiesbaden 2010. 284 S., 62,99 Euro
Brigitte Witzer: Die Fleiß-Lüge – warum Frauen im Hamsterrad landen und Männer im Vorstand. Ariston, München 2015. 288 S., 16,99 Euro

Internet
www.monikaklinkhammer.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Foto: 123 RF

„Mentoring soll motivieren"

Fachspezifisch fördert die Alexander-Friedrich-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg Nachwuchswissenschaftlerinnen. ARIADNEmed-Koordinatorin Micaela Zirngibl erläutert die Vorteile.

Interview: Veronika Renkes

Foto: dolgachov/123RF.com

duz *Frau Dr. Zirngibl, was sind die wichtigsten Ziele Ihres Mentoring-Programms ARIADNEmed speziell für Nachwuchsmedizinerinnen?*

Zirngibl Wir haben in der Medizin viel zu wenige Professorinnen. An den Universitäten sind in der Medizin die Professuren nur im einstelligen oder niedrigen zweistelligen Prozentbereich von Frauen besetzt. Und das, obwohl beinahe zwei Drittel der Medizinstudierenden weiblich sind. Ziel ist es daher, potenzialreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen zu motivieren, eine akademische Laufbahn einzuschlagen und dazu beizutragen, dass sie nicht vorzeitig den Wissenschaftsbetrieb verlassen.

duz *Das Programm ist fakultäts- und fachspezifisch ausgerichtet – wie auch die anderen Mentoringprogramme. Warum, und wie sieht das praktisch aus?*

Zirngibl Mentoring-Programme bietet heute fast jede Uni an, weil Mentoring ein bewährtes Gleichstellungsinstrument ist. Die FAU hat aber schon sehr früh erkannt, dass sich die Förderleistung bedeutend steigern lässt, wenn man fakultäts- beziehungsweise fachspezifisch fördert. Schließlich sind die Wissenschaftskulturen in den verschiedenen Bereichen sehr unterschiedlich. Für die Mentees bedeutet dies konkret, dass das Seminar zu Forschungsförderung oder das Seminar zu Publikationsstrategien eigens auf ihr Fach zugeschnitten ist. Forschungsförderung in den Geisteswissenschaften läuft ganz an-

Micaela Zirngibl koordiniert seit 2009 das ARIADNEmed Mentoring-Programm in Erlangen-Nürnberg

Foto: privat

weiterlesen ▶

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Mentoring für Wissenschaftlerinnen

EIN PROGRAMM

Um mehr Frauen, insbesondere mehr Medizinerinnen, in der Wissenschaft zu halten, bietet die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg das ARIADNEmed-Mentoring-Programm an:

Die Zielgruppe

ARIADNEmed wendet sich an Medizinerinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Psychologinnen, die an der Medizinischen Fakultät beziehungsweise am Universitätsklinikum der FAU arbeiten und forschen. Das Programm setzt nach der Promotion an. „Das ist der Laufbahnpunkt, an dem wir die Frauen verlieren“, sagt Programm-Koordinatorin Micaela Zirngibl.

Die Programmpunkte

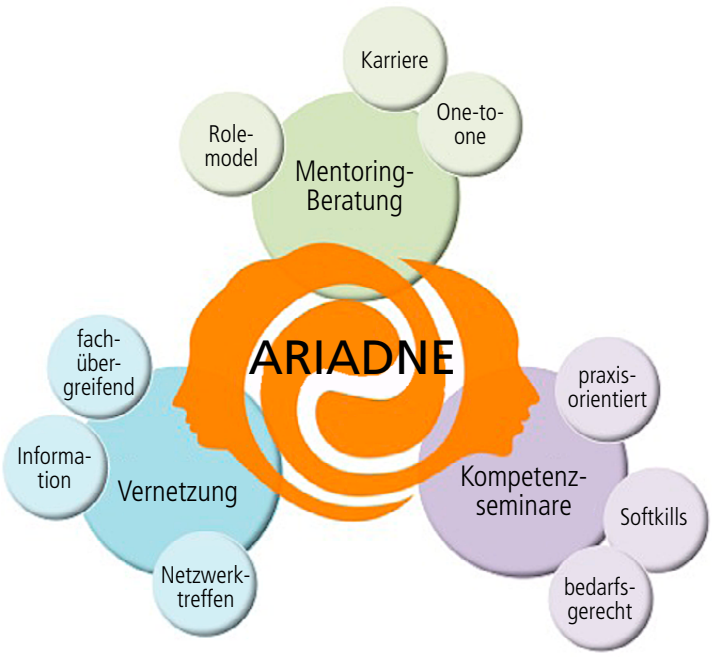
Angeboten wird eine Kombination von Mentoring-Beratung und Kompetenzseminaren. Die Teilnehmerinnen erhalten individuelle Beratung zur Laufbahnplanung und Umsetzung konkreter Karriereschritte durch eine laufbahnerfahrene Person. Zudem können Seminare zur persönlichen und überfachlichen Kompetenzentwicklung besucht werden. Netzwerktreffen schaffen zusätzlich Austausch und Erfahrungstransfer (s. Grafik rechts).

Der Hintergrund

ARIADNEmed ist Mitglied im Forum Mentoring und arbeitet nach den Qualitätsstandards, die der bundesweite Fachverband für gute Mentoring-Praxis an Hochschulen formuliert hat. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat das Programm 2010 in ihr Portfolio für vorbildliche Gleichstellungsmaßnahmen aufgenommen.

ders ab. Oder schauen Sie auf das Thema „Vereinbarkeit von Wissenschaft und Privatleben“. Für eine Ärztin, die in die Klinikdienste eingebunden ist, stellt sich Vereinbarkeit ganz anders dar als für eine Historikerin.

duz *Was sind die zentralen Bausteine des Mentoring-Programms?*
Zirngibl Herzstück ist natürlich die Mentoring-Beratung durch eine laufbahnerfahrene Person – in der Regel eine Professorin oder ein Professor. In den persönlichen Gesprächen können Karrierepläne erörtert und konkrete Karriereschritte besprochen werden. Die Mentee profitiert hier einfach von dem Erfahrungsvorsprung und lernt auch die ungeschriebenen Regeln des Wissenschaftsbetriebs kennen. Kombiniert ist diese individuelle Beratung mit einem hochkarätigen Seminarprogramm zur überfachlichen und persönlichen Kompetenzentwicklung. Ja, und nicht zu unterschätzen ist der Wert von Netzwerken. Sie unterstützen, schaffen Transfer und geben Sicherheit. Besonders stolz sind wir auf die Möglichkeit der Nachwuchswissenschaftlerinnen,



Grafik: FAU

an Berufungskommissionen teilzunehmen und sich ein Berufungsverfahren aus der Nähe anzusehen. Das ist ungeheuer lehrreich.

duz *Wie unterstützen Sie selbst die Teilnehmerinnen dabei, ihre wissenschaftliche Laufbahnen und Karrierewege in der Medizin strategisch und erfolgreich zu planen?*
Zirngibl Mein Part ist, von Durchgang zu Durchgang ein Seminarprogramm zusammenzustellen, das die Bedürfnisse der Wissenschaftlerinnen bestmöglich berücksichtigt. Für diesen Durchgang habe ich zum Beispiel ein neues Seminar zum Thema „Projektmanagement“ eingeplant – einfach, weil viele Mentees das Thema nachgefragt haben.

duz *Welche Voraussetzungen gibt es?*
Zirngibl Die Grundvoraussetzung ist, dass ein Interesse an einer akademischen Laufbahn besteht – schließlich fördern wir Nachwuchswissenschaftlerinnen mit dem Ziel einer Professur. In formaler Hinsicht muss die Promotion abgeschlossen sein. Die Wissenschaftlerinnen durchlaufen ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren, zu

weiterlesen

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

dem auch ein persönliches Gespräch gehört, ob die Möglichkeiten, die das ARIADNEmed-Programm bietet, zu den Bedarfen, Fragen und Erwartungen der Wissenschaftlerin passen.

duz *Was kann ein Mentoring-Programm leisten und was eher nicht?*
Zirngibl Mentoring kann erstaunliche Effekte haben: Es kann Orientierung bieten und Klärung herbeiführen, es kann bei der Stange halten und helfen, Durststrecken zu überwinden, es kann Laufbahnschritte auslösen, es kann notwendige Umorientierungen unterstützen, es kann Zugänge erleichtern und Türen öffnen, es kann Austausch fördern und Entlastung schaffen. Das hängt freilich auch von der Mentee und ihrem Geschick ab, die Möglichkeiten des Mentoring zu nutzen. Was Mentoring nicht kann – und das muss man auch klar sagen –, ist, dass es auf der individuellen Ebene ansetzt und nichts an den Strukturen des Wissenschaftsbetriebs ändert, die Laufbahnen von Wissenschaftlerinnen hemmen.

duz *Welche Erwartungen haben die Mentees in der Regel an das Mentoring-Programm? Wo ergeben sich Schnittmengen oder kollidieren diese mit den Erwartungen der Mentorinnen und Mentoren?*
Zirngibl Manche Bewerberinnen haben sehr konkrete Erwartungen an das Programm. Sie haben nun Lehrverpflichtungen oder sie leiten ihre erste eigene Arbeitsgruppe. Sie suchen nach Informationen und Vorbildern, wie sie diese neue Rolle ausfüllen können. Andere können sich eine wissenschaftliche Laufbahn gut vorstellen, haben aber viele Fragen zum Weg dahin. Manche Bewerberin wünscht sich eine Mentorin, die selbst Kinder hat. Eine andere ist Ärztin, wünscht sich aber eine Professorin aus der Pharmakologie, weil sie nun in diesem Bereich arbeitet. Wir schauen beim Matching sehr genau darauf, dass die gewünschten Parameter zusammenpassen.

duz *Warum sind Programme ausschließlich für weibliche Nachwuchskräfte sinnvoll? Und was sollten diese leisten?*
Zirngibl Ich würde das nicht absolut sehen. Mentoring ist ein Instrument, das in verschiedenen Bereichen sinnvoll eingesetzt werden kann. Wir an der FAU setzen es eben sehr erfolgreich für die Gleichstellungsförderung ein.

„**Mentoring kann** Orientierung bieten und helfen, Durststrecken zu überwinden"

Das Interview führte Veronika Renkes, sie ist Journalistin in Berlin.

Fach für Fach fördern

Fünf ARIADNE-Mentoring-Programme fördern Nachwuchswissenschaftlerinnen an allen fünf Fakultäten der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg. Ziel ist es, das Potenzial an weiblichem Nachwuchs für die Wissenschaft zu sichern und den Frauenanteil in den akademischen Spitzenpositionen und Professuren nachhaltig zu erhöhen. Die Förderleistung der Programme liegt in der spezifischen Ausrichtung des Angebots begründet, die die jeweilige Fachkultur und die typischen Anforderungen an eine wissenschaftliche Laufbahn in diesem Fach beachtet. Die Programme bieten ihren Teilnehmerinnen individuelle Mentoring-Beratung, Seminare zur überfachlichen und persönlichen Kompetenzentwicklung sowie Netzwerktreffen.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.